



Eine Marke von **RUSSMEDIA**

# Leben & Wohnen

**Immobilienbeilage**

Samstag/Sonntag, 18./19. April 2026



Aus Stall und Scheune wurde ein Ort, an dem Architektur, Handwerk und Licht eine gemeinsame Sprache sprechen.

**Weiterbauen,  
weiterdenken**



# Weiterbauen, weiterdenken

In Hittisau wächst ein Gebäude mit seinem Inhalt. Die Adresse „Dorf 135a“ steht für das stetige Weiterbauen und Weiterdenken im Werk von Georg Bechter. Aus einer ehemaligen Scheune wurde ein Ort, an dem Architektur, Handwerk und Licht eine gemeinsame Sprache sprechen.

**TEXT** Verena Jakoubek-Konrad • **FOTOS** Dominic Kummer, Adolf Bereuter

Die Geschichte dieses Gebäudes erzählt vom Wert der Kontinuität. In Hittisau ist mit „Dorf 135a“ ein Bau entstanden, der aus seiner eigenen Geschichte heraus immer wieder neue Anknüpfungspunkte schafft. Der ehemals landwirtschaftlich genutzte Baukörper wurde zum kreativen Zentrum für Architektur, Design und Lichtgestaltung und ist nun, nach einer weiteren Erweiterung, Ausdruck eines beständigen Wachsens. Was als Werkstatt und Büro begann, hat sich über die Jahre zu einem vielschichtigen Ensemble von Nutzungen entwickelt – Produktionsstätte, Atelier, Schauraum und Treffpunkt zugleich.

Die jüngste Erweiterung hat diesen Kreislauf verstärkt. Produktionsfläche, Logistik und Entwicklungsräume sind zusammengeführt und räumlich verknüpft. Das gesamte Ensemble funktioniert wie ein lebender Organismus: durchlässig, flexibel, offen für Veränderung. Die Architektur ermöglicht Nähe – zwischen Werkstatt und Entwurf, zwischen Büro und Landschaft, zwischen Menschen und ihren Tätigkeiten. Dabei bleibt alles einem Prinzip verpflichtet: der Suche nach Qualität. Für Georg Bechter bedeutet sie Präzision in der Gestaltung, aber auch Aufmerksamkeit für das, was entsteht, wenn Raum und Arbeit sich gegenseitig prägen.

Mit dem „Umbau des Umbaus“ hat das Gebäude nicht nur an Fläche gewonnen, sondern

nochmals an Qualität. Die neuen Räume sind präzise gefügt, aus der Logik des Bestands heraus weitergedacht. Die Erweiterung folgt keiner Geste des Sprungs, sondern einer Haltung des Verdichtens. Holz, Erde, Glas und Licht bleiben die vertrauten Materialien, doch ihre Verarbeitung ist noch feiner, ihre Abstimmung subtiler. Der Bau lebt von dieser konsequenten Weiterentwicklung, von der Idee, Qualität als Prozess zu begreifen – nicht als Zustand.

Materialität ist dabei Trägerin der Idee. Holz, Erde, Glas und Licht bestimmen die Räume – nicht als dekorative Elemente, sondern als Grundlage einer funktionalen und sinnlichen Erfahrung. Bechter versteht Materialien als Gedanken, als Substanz, in der sich Haltung zeigt. Die handwerkliche Präzision, die Nähe zu regionalen Werkstätten und die Bereitschaft, aus einfachen Mitteln atmosphärische Tiefe zu schaffen, kennzeichnen seine Architektur seit Beginn. In „Dorf 135a“ ist sie besonders präsent: Oberflächen erzählen von Gebrauch, die Struktur von Erfahrung. Jeder Eingriff bezieht sich auf das, was vorher war – und öffnet zugleich neue Perspektiven.

Vor Ort wird an neuen Architekturprojekten gearbeitet, vor allem aber an neuen Lichtlösungen. Georg Bechter Licht ist mehr als ein Unternehmen für Leuchtenproduktion; es

**MASS.** Der Umbau des Umbaus verdichtet das vorhandene Volumen, ohne dessen landwirtschaftliche Maßstäblichkeit zu verlieren.



**VORBILD.** Mit dem ersten Umbau gewann die ehemalige Scheune bereits zahlreiche Architekturpreise.



**GUTE ARBEITSPLATZQUALITÄT** zeigt sich in der Verbindung von Offenheit, Rückzug und natürlichem Licht.





Mit der Erweiterung wächst aus der ehemaligen Scheune ein komplexes Arbeitsgebäude für Produktion, Büro und Austausch.



Die großzügigen Präsentationsflächen verleihen dem Haus eine besondere Schönheit und lassen die Räume weit und einladend wirken.



Sie sind zudem bereits die nächste Raumreserve für zukünftige Veränderungen.

Architektur, Planung, Bauherrschaft, Handwerk, Bauwirtschaft, Verwaltung und Politik. Seit bald 30 Jahren zeigen wir, wie gut Architektur und Baukultur in Vorarlberg entstehen.

**vai** Vorarlberger Architektur Institut

**i** „DORF 135a“, HITTISAU

**Architektur:** Georg Bechter Architektur + Design, Hittisau

**Bauherr:** Georg Bechter

**Standort:** Dorf 135a, Hittisau

**Fachplanung Haustechnik:** Gehard Ritter

**Nutzfläche:** 330 m<sup>2</sup> (Zubau), 1100 m<sup>2</sup> (Bestand)

**Preise:** Staatspreis Architektur und Nachhaltigkeit 2021 für den ersten Umbau, Iconic Award „Best of Best“ 2022, Vorarlberger Holzbaupreis 2025, Hypo Baukulturpreis 2025

**Fotos Bestand:** Adolf Bereuter

**Fotos Erweiterung:** Dominic Kummer



„Was wir tun, hat Bestand. Wir wollen Vorhandenes wiederverwenden, den Energieeinsatz verringern und langlebige Schönheit schaffen.“

**Georg Bechter**  
Architekt und Lichtgestalter

ist ein Labor für Raum, Material und Wahrnehmung. Die Arbeit hier entsteht aus dem Dialog zwischen Handwerk und Idee, zwischen technischer Präzision und poetischer Erfahrung. Lichtlösungen werden nicht nur hergestellt und gestaltet, es wird die Wirkung von Licht verstanden – als Medium, das Raum formt und Atmosphäre trägt. Diese Haltung durchzieht jedes Detail des Gebäudes, von der Fassade bis zum Innenraum.

Der Arbeitsplatz am Land wird hier zur Perspektive. Er verbindet Nähe und Weite, Konkretes und Visionäres. In der Ruhe der Umgebung entsteht Raum für Konzentration und gemeinsames Tun. Die klare Struktur des Hauses, die Offenheit zwischen den Be-

reichen, die Durchlässigkeit von Arbeit und Alltag – all das beschreibt eine Kultur, die ortsgebunden ist und zugleich international ausstrahlt. Das Licht aus dem „Dorf“ geht in die Welt, doch seine Herkunft bleibt spürbar.

„Dorf 135a“ ist in seiner neuen Form ein lebendiges Beispiel dafür, wie Wachstum und Bewahren in Balance bleiben können. Das Bauen am konkreten Ort wird zur Reflexion über Haltung und Maß. In der Weiterentwicklung liegt nicht der Wunsch nach Größe, sondern nach Tiefe. So entsteht in Hittisau ein Ort, der mit dem Denken über Architektur und Arbeit vertraut ist, ohne sich in Nebensächlichkeiten zu verlieren. Er bleibt konkret – und offen für Neues.